

## Wie finde ich eine gute Hundeschule und einen guten Hundetrainer

Das Angebot an Hundeschulen und Hundeausbildnern ist sehr gross. Auf der Suche nach einer geeigneten Hundeschule ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Der Begriff „Hundetrainer“ ist in der Schweiz nicht geschützt und so kann jedermann eine Hundeschule eröffnen. Ob er das gut macht oder nicht, kann man von aussen meist nicht beurteilen. Noch schwieriger wird es, wenn man als Ersthundehalter eine Hundeschule für seinen Welpen sucht. Das Angebot ist riesig, und auch wenn man sich gut informiert fühlt, so sieht man doch erst, wie ein Trainer arbeitet, wenn man bei ihm im Training ist.

In Kooperation mit der **Hundeschule Sense von Myriam Zehnder** und der **reiterei.ch von Miriam Füre** haben wir für Sie einige Punkte zusammengefasst, die einen ersten Hinweis darauf geben, worauf Sie bei der Auswahl einer Hundeschule achten sollten. So können Sie leichter erkennen, ob eine Hundeschule strafbasiert und aversiv oder wohlwollend und fördernd mit Hunden umgeht:

- ✗ Der Hundetrainer hat nur Onlinekurse besucht oder gibt keine Angaben zu seinen Ausbildungen
- ✗ Dogmatische Ausbildungsmethoden. Nur sein Weg ist der Richtige
- ✗ Äussert sich negativ über andere Hundeschulen
- ✗ Die Hundeschule macht sehr viel Werbung mit beeindruckenden Filmen, ist aber nicht wirklich erreichbar und gibt z. B keine Telefonnummer an
- ✗ Es ist keine Preisliste hinterlegt. Preise sollen transparent sein
- ✗ Sie dürfen keine Fragen stellen, werden getröstet oder erhalten keine Antwort
- ✗ Der Hund wird geschlagen, gestossen, getreten, auf den Rücken gedreht und/oder die Schnauze wird zugehalten
- ✗ Es wird viel geschrien oder laut geredet
- ✗ Sie und ihr Hund werden herabgesetzt (in Bezug auf die Rasse, das Geschirr, o.ä.)

Achten Sie vor allem auf Ihr Bauchgefühl! Sie sollten auf alle Fragen eine Antwort erhalten. Wenn der Trainer keine Antwort hat, sollte er dazu stehen und sie an jemanden verweisen, der Ihnen weiterhelfen kann (z. B. ein Tierarzt). Wenn Sie sich unwohl fühlen oder unsicher sind, ob das Training für Sie in die richtige Richtung geht, sprechen Sie es an, oder verlassen Sie das Training. Das dürfen Sie jederzeit tun.

### **Wir empfehlen Hundeschulen mit folgenden Merkmalen:**

- ✓ Sie finden auf der Homepage alle Angaben zu den Qualifikationen und Ausbildungen des Hundetrainers sowie zu Preisen und Trainings. Sie können jemanden erreichen und auch schon im Vorfeld Fragen stellen und jederzeit einen Termin vereinbaren. Die Kommunikation ist offen und transparent
- ✓ Sie dürfen jederzeit ein Training als Zuschauer besuchen
- ✓ Ihr Hund ist willkommen. Egal, welcher Rasse er angehört oder wie gross er ist. Sie werden bedürfnisgerecht in eine Gruppe eingeteilt, oder Sie erhalten eine Einzelstunde, damit der Trainer Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse herausfinden kann
- ✓ Es wird nicht geschlagen, getreten oder geschrien. Der Hund wird dem Ausbildungsstand entsprechend positiv gefördert
- ✓ In der Hundeschule herrscht eine angenehme Stimmung
- ✓ Es wird nicht abfällig geredet und alle Fragen dürfen gestellt werden

Wir sind der Meinung, dass strafbasiertes, aversives Training ins Mittelalter gehört. Schulterstoss und Nackenschlag, Treten, in Boxen sperren, mit Schreckreizen (wie Wasserspritzen, Klapperdosen o.ä.) arbeiten, Schreien, Einschüchtern, an der Leine rucken und was es sonst noch alles gibt, gehört nicht ins Hundetraining!

Wir lieben unsere Hunde und wollen eine gute Zeit mit ihnen verbringen und ein schönes Leben mit ihnen haben. Auch wenn es manchmal schwierig ist, so wollen wir doch ein wohlwollendes und entspanntes Miteinander. Darum sind wir für gewaltfreies Training und brennen für ein Lernen ohne Angst und ohne Strafen. Weil nur so Lernen möglich ist!

**„Gewalt fängt da an, wo Wissen aufhört.“**

